

Fachmedienverlag **EUWID 50.2023:**

....

Papiergroßhandel: „Maut trifft Branche in einer wirtschaftlich angespannten Situation“

Stephan Krauss, Vorstandsvorsitzender des **Bundesverbandes des Deutschen Papiergroßhandels (BVdDP)**, dessen Mitglieder unter anderem Verpackungen vertreiben, rechnet im Gespräch mit dem EUWID ebenfalls mit gravierenden Folgen und einer deutlichen Erhöhung der Transportkosten. „Das ist kein Kleinkram mehr. Im Zusammenhang mit der CO₂-Preiserhöhung kommen erhebliche Beträge zusammen in einer Situation, wo die Lage bei vielen unserer Kunden aufgrund von Mengenrückgängen wirtschaftlich angespannt ist“, so Krauss. Der Vorstandsvorsitzende des BVdDP rechnet damit, dass die Mitglieder die höheren Transportkosten nicht vollständig weitergeben können. Stattdessen werde man etwa über veränderte Lieferrhythmen versuchen, Transporte zu den Kunden besser zu bündeln, die Lkw damit stärker auszulasten und somit die Logistik wirtschaftlicher, effizienter sowie nachhaltiger zu gestalten. Einen Umstieg auf Lkw mit CO₂-neutralem Antrieb, der damit mautbefreit ist, hält Krauss aktuell für nicht möglich. „Es gibt nahezu keine Alternativen, die praktikabel umsetzbar sind“, so der Vorstandsvorsitzende. Der Papiergroßhandel habe im Fern- und Verteilerverkehr keine Möglichkeit, umzusteigen. Bislang sei dies nur im Nahverkehr möglich. „Die Erhöhung der Mautgebühren hat keine Lenkungswirkung. Sie sorgt nur dafür, dass die Kosten hochgehen“, sagt Krauss abschließend.